



KRIYA YOGA

महाजनी येन गतः स पन्थाः







Inhaltsangabe

<i>Vorwort</i>	3
<i>Kriya Yoga Nachrichten</i>	5
<i>'Ich gehe nach Amerika'</i> <i>von Paramahansa Yogananda</i>	9
<i>'Meine Begegnung mit Paramahansa Yogananda'</i> <i>von Paramahansa Hariharananda</i>	15
<i>Programm mit Swami Achalananda in Sterksel</i>	20
<i>Programm mit Swami Atmavidyananda in Sterksel</i>	22
<i>Programme im Kriya Yoga Zentrum mit</i> <i>Peter van Breukelen, Claudia Cremers und Petra Helwig</i>	24
<i>Wie komme ich nach Sterksel?</i>	27
<i>Hausregeln in Sterksel</i>	28
<i>Über Kriya Yoga</i>	29
<i>Das Kriya Yoga Zentrum in Sterksel</i>	30
<i>Neue Ereignisse im 'Yogananda-Jahr'</i>	30
<i>Kontaktadressen der Kriya Yoga Zentren</i>	35



Paramahansa Prajnanananda und Yogacharya Peter van Breukelen im neuen Meditationssaal



Vorwort

In diesem Rundschreiben findest du alle Informationen über die Programme für 2020.

Es werden wieder viele Programme in verschiedenen Sprachen stattfinden.

Wir sind besonders froh darüber, dass Paramahansa Prajnanananda zusammen mit Swami Atmavidyananda vom 28. August bis einschliesslich 2. September in Sterksel sein wird.

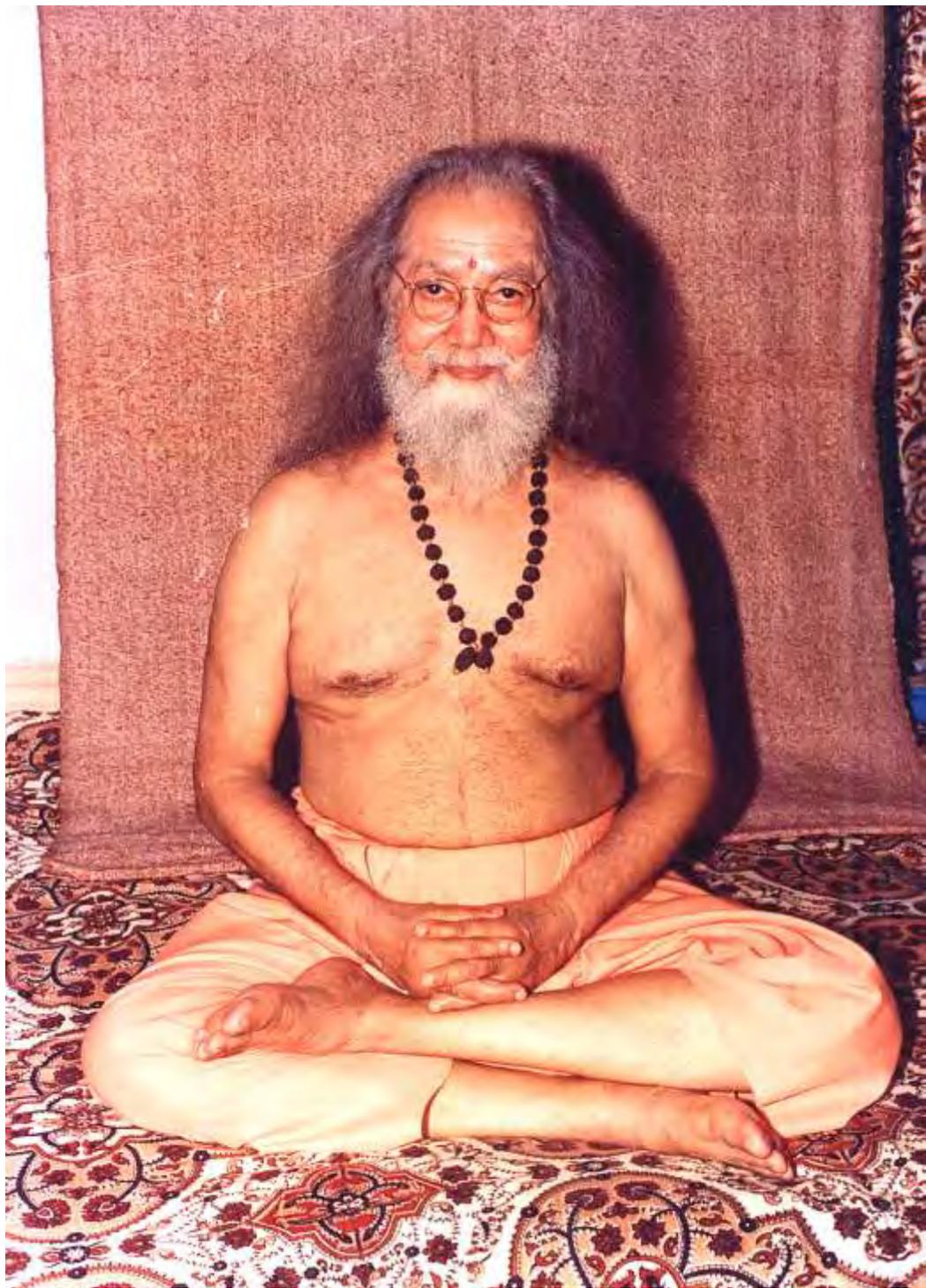
Wir laden dich darum herzlich ein, an den Meditationen teilzunehmen, um dadurch die Segnungen des Kriya Yoga intensiver zu erfahren.

Paramahansa Hariharananda sagt:

“Der Körper ist sterblich, aber die Seele ist unsterblich. Wenn du in der Seele bleibst und immerzu die Anwesenheit der Seele erfährst, wirst du jederzeit ewige Glückseligkeit wahrnehmen. Materielles Glück kann dir kein ewiges Glück geben. Nur seelische Entwicklung kann dir den Geschmack von Friede, Freude und Glückseligkeit geben.”

Auf Wiedersehen in der Meditation.

Peter van Breukelen



Paramahansa Hariharananda



Kriya Yoga Nachrichten

100 Jahre Paramahansa Yogananda im Westen

Im Jahre 1920 kam Paramahansa Yogananda nach Amerika, um die kraftvolle Botschaft des Kriya Yoga in den Westen zu bringen.

Paramahansa Prajnanananda wird zusammen mit seinen Mönchen und Yogacharyas an vielen Foren, Feierlichkeiten und Einweihungsprogrammen teilnehmen.

Diese beginnen am 5. Januar 2020 in Indien und enden 2021 in den U.S.A.

In Sterksel werden Paramahansa Prajnanananda und Swami Atmavidyananda vom 28. August bis einschliesslich 02. September ein entsprechendes Programm leiten. Ausserdem wird Paramahansa Prajnanananda am 29. August im Gandhi-Zentrum in Den Haag einen Vortrag halten.

All diese Aktivitäten kannst du auf unserer Website unter www.kriya.org/calender finden. Die Aktivitäten unseres Zentrums in Sterksel findest du auf unserer Website www.kriyayogameditatie.nl.

Sommerprogramm in Schweden

So wie auch im letzten Jahr wird in einem prächtigen Naturgebiet mitten in Schweden ein Kriya Yoga Programm stattfinden. Das Programm, vom 24. bis einschl. 31. Juli, umfasst Kriya Yoga Meditationen, Hatha Yoga, Wandern in grossen Wäldern, Kanu fahren und Schwimmen in den Seen. Der Erlös aus diesem Programm ist, nach Abzug aller Kosten, für die Balashram-Schule in



Indien bestimmt. Informationen und Anmeldungen unter www.lakesideretreat.org.

Hand in Hand

“Liebe Freunde von Hand in Hand”

Die ärmsten Gebiete der Welt leiden am stärksten unter der Klimaveränderung. Dies zeigte sich zu Beginn des Jahres wieder im Nordosten Indiens, wo der Zyklon Fani grosse Verwüstungen anrichtete. Viele Häuser wurden hinweg gefegt, tausende Menschen wurden obdachlos und Straßen unbenutzbar. Es war der heftigste Zyklon seit den letzten 20 Jahren. Mit Hilfe der Spenden von Hand in Hand Nederland konnte die Pranjana Mission schnell mit dem Wiederaufbau und der Reparatur der Häuser beginnen.





Im Balashram, der Schule für die allerärmsten Kinder wurde nicht viel beschädigt. Das ist ein grosses Glück, denn die Schule ist momentan voll ausgelastet und bietet Kindern im Alter von vier bis achtzehn Jahren eine hoffnungsvolle Zukunft.

Die Prajnana Mission unterstützt mittlerweile auch weitere Schulen in der Region, damit auch andere Kinder, die nicht im Balashram wohnen können, einen besseren Unterricht erhalten. Neben dem Unterrichtsangebot stellen wir auch immer häufiger die Gesundheitsversorgung in örtlichen Gesundheitszentren und Krankenhäusern.

Hand in Hand Nederland erhielt eine grosszügige Spende, die durch eine Meditationswoche in Schweden zustande kam. Ausserdem erhielten wir eine Erbschaft aus Belgien und das Kriya Yoga Zentrum in Sterksel organisierte wieder ein Konzert zugunsten von Hand in Hand. Dies alles sind grossartige Initiativen für die wir dankbar sind.

Wie Sie sich jedoch unschwer vorstellen können:

Es gibt noch viel zu tun !

Wir hoffen daher, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen werden, denn chancenarme Kinder und viele bedürftige Menschen haben Ihre Spenden bitter nötig.

Mit herzlichen Grüßen,

Alex van Galen,

Vorsitzender von

www.handinhandnederland.org



Paramahansa Hariharananda – Ende der 90er-Jahre



Ich gehe nach Amerika

*Auszug aus dem Buch 'Autobiografie eines Yogi'
von Paramahansa Yogananda aus dem Jahre 1946*

Amerika! So sehen also Amerikaner aus! Dies war mein erster Gedanke, als ich in einer panoramischen Vision eine Reihe von Gesichtern mit westlichen Zügen vor meinem inneren Auge erblickte.

Ich saß in tiefer Meditation versunken hinter einem Stapel verstaubter Kisten im Lagerraum der Schule von Ranchi. In jenen Jahren wurde ich pausenlos von den Jungen in Anspruch genommen, so dass es nicht leicht für mich war, ein ungestörtes Plätzchen zum Meditieren zu finden.

Die Vision hielt an. Aus einer unübersehbaren Menschenmenge* sahen mich zahllose Gesichter unverwandt an und zogen Schauspielern gleich auf der Bühne meines Bewußtseins vorüber. Plötzlich öffnete sich die Tür zum Lagerraum; einer der Jungen hatte wieder einmal mein Versteck gefunden. „Komm her Bimal“, rief ich fröhlich. „Ich habe eine Neuigkeit für dich: Der Herr ruft mich nach Amerika!“ „Nach Amerika?“ wiederholte der Junge entgeistert, es klang gerade so, als hätte ich gesagt 'zum Mond.' „Ja, ich werde wie einst Kolumbus nach Amerika fahren und es neu entdecken. Kolumbus glaubte damals, Indien gefunden zu haben; es muss irgendein karmisches Band zwischen beiden Ländern bestehen.“ Bimal stürzte aufgeregt von dannen. Bald darauf wusste die ganze Schule dank dieses zweibeinigen Nachrichtensenders Bescheid.

**) Viele dieser Gesichter habe ich seither im Westen gesehen und auch sofort wiedererkannt.*



Ich berief eine Konferenz des Lehrerkollegiums ein und übertrug meinen Vertretern die Leitung der Schule. „Ich weiss, dass Sie alle Lahiri Mahasayas Erziehungsidealen und Yoga-Methoden immer treu bleiben werden,“ sprach ich. „Ich werde Ihnen häufig schreiben, und mit Gottes Hilfe komme ich eines Tages auch wieder nach Indien zurück.“

Mit Tränen in den Augen warf ich einen letzten Blick auf die Schülerschar und das sonnige Schulgelände von Ranchi. Ich wusste, dass in diesem Augenblick ein bedeutender Abschnitt in meinem Leben zu Ende ging und ich fortan in fernen Ländern lebe würde. Nur wenige Stunden nach meiner Vision fuhr ich mit dem Zug nach Kalkutta; am folgenden Tag traf dort ein Schreiben ein, in dem man mich einlud, als indischer Delegierter am Internationalen Freireligiösen Kongress in Amerika teilzunehmen. Der Kongress sollte dieses Jahr in Boston unter der Schirmherrschaft der amerikanischen Unitarier stattfinden.

Alles drehte sich mir im Kopf und so suchte ich Sri Yukteshwar in Serampur auf. „Guruji, ich bin soeben eingeladen worden, einen Vortrag vor einem religiösen Kongress in Amerika zu halten. Soll ich hinfahren?“ „Alle Türen stehen dir offen“, antwortete der Meister schlicht. „Jetzt oder nie.“ „Aber Meister,“ wandte ich bestürzt ein, „was verstehe ich schon von öffentlichen Ansprachen! Wann habe ich jemals einen Vortrag gehalten? Und dann auch noch auf englisch!“ „Ob auf englisch oder in einer anderen Sprache – deine Worte über Yoga werden im Westen Gehör finden.“ Da musste ich laut lachen. „Nun lieber Guruji, ich glaube kaum, dass die Amerikaner Bengali lernen werden. Segnet mich bitte, und helft mir mit einem kräftigen Schwung über die Hürde der englischen Sprache hinweg.“



Als ich meinem Vater von meinen Reiseplänen berichtete, war er zutiefst erschrocken. Für ihn lag Amerika in unvorstellbarer Ferne und er befürchtete, mich nie wiederzusehen. „Wie willst du überhaupt dorthin kommen?“ fragte er mit strenger Miene. „Wer soll diese Reise finanzieren?“ Da er bisher immer für meine Ausbildung und Lebenshaltung aufgekommen war, hoffte er zweifellos, meine Pläne durch diese peinliche Frage durchkreuzen zu können. „Gott wird mir sicher die nötigen Mittel beschaffen,“ erwiderte ich und erinnerte mich zugleich einer ähnlichen Antwort, die ich vor Jahren meinem Bruder Ananta in Agra gegeben hatte. Und ohne diplomatische Umschweife fügte ich hinzu: „Vater, vielleicht wird Er dir eingeben, mir zu helfen.“ „Nein niemals!“ beteuerte er und sah mich entsetzt an. Umso erstaunter war ich daher, als Vater mir am nächsten Tag einen Scheck über eine grössere Summe aushändigte. „Ich gebe dir dieses Geld nicht in der Eigenschaft als Vater,“ sagte er „sondern als treuer Schüler und Anhänger Lahiri Mahasayas. Geh also in jenes ferne westliche Land, um dort die Lehre des *Kriya Yoga*, die unabhängig von allen Religionen ist, zu verbreiten.“ Ich war zutiefst gerührt ob der Selbstlosigkeit meines Vaters, der in so kurzer Zeit all seine persönlichen Wünsche zurückgestellt hatte. Über Nacht war er zu der Erkenntnis gelangt, dass meine Reise nichts mit gewöhnlicher Abenteuerlust zu tun hatte. „Vielleicht werden wir uns in diesem Leben nie mehr wiedersehen,“ meinte er traurig. Er war damals 67 Jahre alt. Eine intuitive Überzeugung liess mich ihm antworten: „Bestimmt wird Gott uns noch einmal zusammenführen.“

Als ich nun die nötigen Vorbereitungen für die Reise traf, die mich weit weg von meinem Meister und meinem Heimatland an die unbekanntes Gestade Amerikas führen würde, fühlte ich eine gewisse Besorgnis aufsteigen. Ich hatte viel von dem ‘materialistischen Westen’ erzählen



hören, der so ganz anders war als Indien und dem vor allem die spirituelle Ausrichtung fehlte, die hier seit Jahrtausenden von den grossen Heiligen geschaffen worden war. „Ein östlicher Lehrer, der sich in die westliche Welt wagt,“ dachte ich bei mir, „muss viel abgehärteter sein als einer, der in die eisige Kälte des Himalaya zieht.“

Eines Morgens in aller Frühe begann ich zu beten und war fest entschlossen, nicht eher aufzuhören, bis ich die Stimme Gottes hörte, und wenn ich darüber sterben müsste. Ich wollte seinen Segen und seine Zusicherung haben, dass ich mich nicht im Nebel des modernen Zweckdenkens verirren und verlieren würde. Innerlich war ich bereit, nach Amerika zu gehen, aber grösser noch war mein Verlangen, Gottes Trost und Zustimmung zu erhalten. Mit unterdrücktem Schluchzen betete ich ohne Unterlass. Doch keine Antwort kam. Mein Flehen wurde immer inständiger, bis ich mich gegen Mittag so sehr in meinem verzweifelten Rufen gesteigert hatte, dass mir der Kopf von der grossen Anstrengung schwindelte. Ich hatte das Gefühl, dass mein Gehirn platzen müsste, wenn ich noch einmal meine ganze Kraft zusammen nähme, um Ihn verzweifelt anzuflehen.

In diesem Augenblick klopfte es an die Tür des Vorzimmers in jenem Raum unseres Hauses in der Gurpar Road. Ich öffnete und vor mir stand ein junger Mann, der mit dem dürftigen Gewand der Asketen bekleidet war. Er trat ein, kam jedoch meiner Aufforderung Platz zu nehmen, nicht nach; er bedeutete mir vielmehr mit einer Geste, dass er es vorzog, im Stehen mit mir zu reden. „Das muss Babaji sein,“ dachte ich halb benommen, denn der Mann, der da vor mir stand, hatte die Züge des jugendlichen Lahiri Mahasaja. Er ging sofort auf meine Gedanken ein: „Ja, ich bin Babaji,“ sagte er im melodischen Hindi. „Unser himmlischer Vater hat deine Gebete erhört und mir aufgetragen, dir diese Botschaft zu überbringen: Folge dem Geheiss deines Gurus undgehe nach Amerika. Fürchte dich



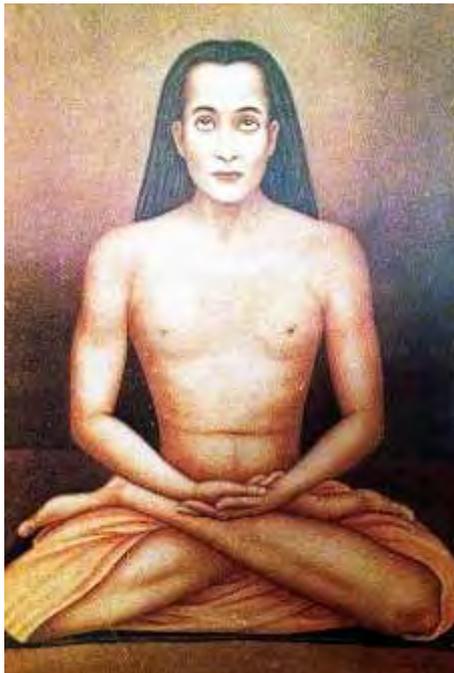
nicht; du bist geschützt.“ Nach einem Augenblick beredten Schweigens fuhr Babaji fort: „Du bist es, den ich auserkoren habe, die Botschaft des *Kriya Yoga* im Westen zu verbreiten. Vor langer Zeit begegnete ich deinem Guru Yuktेशwar auf einem *Kumbha Mela* und sagte ihm damals, das ich dich zur Schulung zu ihm senden würde.“

Ich war sprachlos, vor Ehrfurcht und Hingabe überwältigt und zutiefst bewegt, aus dem Munde des unsterblichen Gurus zu erfahren, dass er mich selbst zu Sri Yuktेशwar geführt hatte. Ich warf mich vor seine Füße. Er richtete mich liebevoll auf und erzählte mir dann verschiedene Dinge über mein Leben. Anschliessend gab er mir noch mancherlei persönliche Ratschläge und Hinweise mit auf den Weg und tat mir einige geheime Prophezeihungen kund. „*Kriya Yoga*, die wissenschaftlich fundierte Technik der Gottesverwirklichung,“ erklärte er mir zum Abschluss feierlich, „wird sich letztendlich über die ganze Erde verbreiten und dazu beitragen, dass die Menschen zu einem harmonischen Miteinander zurückfinden, in dem jedem einzelnen seine persönliche und transzendente Schau Gottes, des ewigen Vaters, zuteil wird.“ Dann warf der Meister mir einen Blick zu, in dem seine ganze Kraft und Hoheit zum Ausdruck kam und durch den ich mich für einen Moment des prickelnden Erwachens in sein kosmisches Bewusstsein erhoben fühlte.

Kurz darauf wandte sich Babaji zur Tür. „Versuche nicht mir zu folgen,“ sagte er. „Es wird dir nicht gelingen.“ „Babaji, geht bitte nicht fort!“ rief ich mehrmals aus. „Nehmt mich mit!“ Er blickte zurück und erwiderte: „Nicht jetzt; ein andermal!“ Im Überschwang meiner Gefühle schlug ich seine Warnung in den Wind und versuchte ihm zu folgen. Da merkte ich, dass meine Füße wie angewurzelt waren. Von der Tür her warf mir Babaji einen letzten liebevollen Blick zu. Sehnsuchtsvoll blickte ich ihm nach, als er seine Hand zum Segen erhob und dann langsam



davonschritt. Einige Minuten später konnte ich meine Füße wieder frei bewegen. Ich setzte mich sofort nieder und versank in tiefe Meditation. In einem inständigen Gebet dankte ich Gott nicht nur dafür, dass er meine Bitte erhört, sondern mir obendrein noch eine Begegnung mit Babaji gewährt hatte. Mein ganzer Körper schien durch die Berührung des ehrwürdigen, ewig jugendlichen Meisters wie geheiligt. Schon lange war es mein brennender Wunsch gewesen, ihn zu sehen. Bis heute habe ich nie etwas über meine Begegnung mit Babaji verlauten lassen. Dieses heiligste all meiner menschlichen Erlebnisse wollte ich in meiner Brust verschlossen halten und bewahren. Dann aber kam mir der Gedanke, dass die Leser meiner Autobiografie sicher eher geneigt sind, an die Existenz des verborgenen Babaji und an sein Interesse an der Welt zu glauben, wenn ich davon berichte, dass ich ihn mit eigenen Augen gesehen habe. Ein Künstler hat nach meiner Beschreibung ein lebensgetreues Bild vom Christus-Yogi des modernen Indiens gezeichnet; es ist hier in diesem Buch abgebildet.





Meine Begegnung mit Paramahansa Yogananda

*Auszug aus dem Buch 'Kriya Yoga' von
Paramahansa Hariharananda*

Paramahansa Yogananda wurde zu einem äusserst kritischen Zeitpunkt geboren. Indiens Politik war im Umbruch und die Religion hatte für viele Menschen ihre Bedeutung verloren.

Der grosse indische Yogi Shri Shyama Sharan Lahiri, allgemein als Lahiri Mahasaya bekannt, sagte seinem geliebten Schüler Bhagavati Charan Ghose voraus, dass ihm ein göttliches Kind in Gestalt einer Inkarnation geboren werde. Dieses göttliche Kind wurde am 5. Januar 1893 in Indien geboren und war von ungewöhnlich lieblichem Aussehen. Anders als die meisten Heiligen Indiens wurde Yoganandaji in eine reiche Familie geboren und lebte auch Zeit seines Lebens im Wohlstand. Dies hielt ihn jedoch nicht vom Ideal des selbstlosen Verzichts auf weltliche Genüsse ab. Ein übermenschliches Licht strahlte von ihm aus. Von frühester Kindheit an war er ganz in die Verehrung Gottes und in Yoga versunken. Bereits in jungen Jahren erhielt er von Shri Yukteshwar die Einweihung in den Kriya Yoga. Während seiner Studienzeit waren seine Kommilitonen über die ungeheure Kraft seiner spirituellen Fähigkeiten erstaunt. Sein Guru Shri Yukteshwarji entwickelte grosse Zuneigung zu ihm. Durch Führung seines Gurus bestand er in nur vier Monaten des Lernens erfolgreich sein Abschlussexamen und reiste bereits im folgenden Jahr in den Westen, um dort die Prinzipien des *Kriya Yoga* bekannt zu machen.

Swami Vivekananda, der hoch verwirklichte spirituelle Botschafter Indiens sagte, dass er in die westliche



Welt gekommen sei, um die Grundlagen für die Spiritualität zu legen, und dass nach ihm ein anderer grosser Yogi kommen werde, der eine Versöhnung zwischen allen Religionen herbeiführen und die indische Kultur des Vedanta und die Yoga-Praktiken im Westen bekannt machen werde. Diese Voraussage erfüllte sich. Auf Geheiss Gottes kam dieser grosse Yogi und geistige Führer Indiens, Paramahansa Yogananda, und wurde ein Lehrer für die ganze Welt. Er war eine kostbare Seele. In ihm manifestierte sich die ungeheure Arbeitskraft eines Swam Vivekananda, die Weisheit Shri Shankaras und die göttliche Liebe Mahaprabhu Chaitanyas. An verschiedenen Orten der Welt errichtete er Ashrams und machte sie autark. Etwa 100.000 Menschen hatten das Glück, von ihm in den *Kriya Yoga* eingeweiht zu werden. Alle übrigen geistig hochrangigen Yogis Indiens, ausser Vivekananda, beschränkten ihre Tätigkeit auf Indien. Yoganandaji indessen lehrte die Prinzipien des Yoga, die Essenz der hinduistischen Kultur, in den verschiedensten Teilen der Welt jedem, der mit ihm in Kontakt kam. Ungeachtet des sozialen Standes oder der Religion schuf er ein gemeinsames Netzwerk spiritueller Bruderschaft. Es ist keine Übertreibung, wenn wir ihn eine der höchsten vollendeten Seelen der Welt nennen.

Die Bedeutung der *Kriya-Yoga* - Technik, wie wir sie von ihm und der Linie der Gurus kennen, liegt darin, dass sie eine gleichzeitige Entwicklung von Körper, Geist und Seele bewirkt. Das ist auch die wahre Bedeutung von *svarodaya*, d.h. das Wohlergehen aller, so wie es sich Mahatma Gandhi vorgestellt hatte. Im Jahre 1935 lernte Mahatma Gandhi, der grösste politische Führer Indiens, Paramahansa Yogananda in Wardha kennen und war so beeindruckt von ihm, dass er sich von ihm in den *Kriya Yoga* einweihen liess. Gandhiji erkannte die Wichtigkeit von *svarodaya* und hielt sie für die ursprüngliche Quelle aller Bestrebungen in seinem Leben.

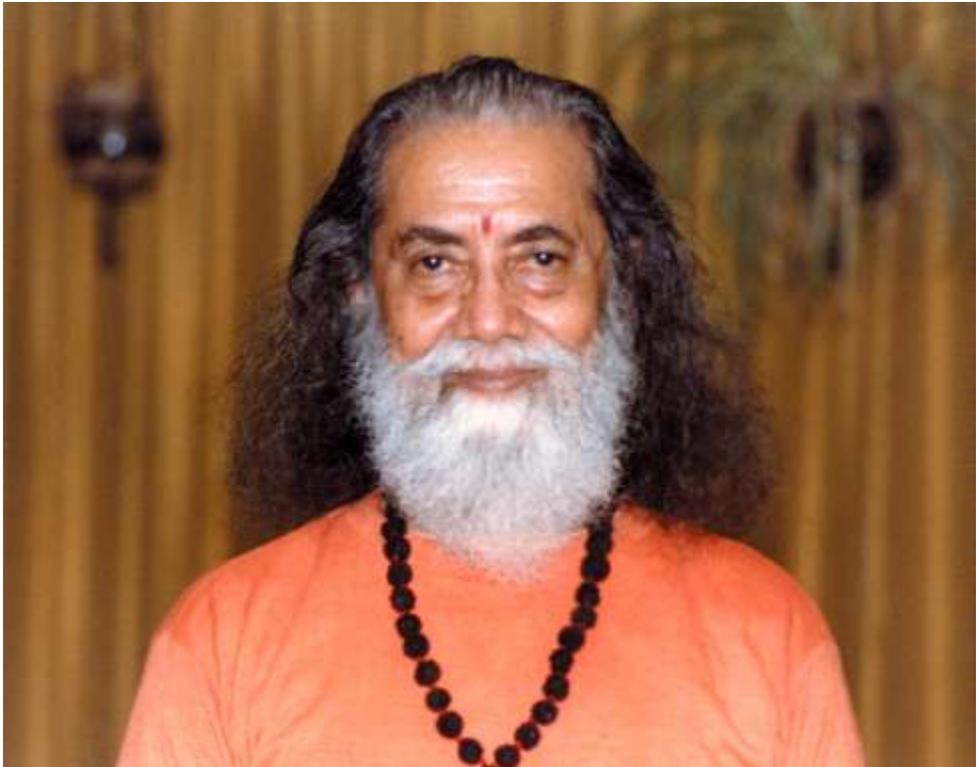


Was meine eigene Bekanntschaft und Begegnung mit Paramahansa Yoganandaji betrifft, hatte ich gehört, dass er sich in jedem Moment willentlich in den *samadhi*-Zustand versetzen konnte. Dies erfüllte mich mit Wissbegierde und so besuchte ich ihn 1935 während seines Aufenthaltes in Kalkutta. Damals war ich bereits von Shri Yukteshwarji, Yoganandajis Guru, in den Kriya Yoga eingeweiht und übte regelmässig. Paramahamsaji sagte mir, dass ich nur durch bloßes Anschauen weder diese Kraft gewinnen, noch jemals die Erfüllung meines Lebenswunsches verwirklichen könne. Ich erwiderte, dass ich gerne selbst die Kraft seiner spirituellen Praktiken erfahren und von ihm die höheren Techniken des *Kriya Yoga* erlernen wolle. Darauf fragte mich Paramahamsaji, wieviele Stunden ich spirituellen Übungen widmen könne. Ich antwortete, dass es für mich keine Frage von Stunden, Tagen oder Jahren sei. Um in Berührung mit einer solch grossen Kraft zu gelangen, sei ich darauf vorbereitet, das ganze Leben mit spirituellen Übungen in einer Einsidelei zu verbringen. Auch hätte ich ein Gelübde getan, mein Leben für diesen Zweck in Dienstbarkeit und Hingabe zu leben.

Paramahamsaji war zufrieden und nahm mich mit in einen anderen Raum. Er setzte sich zur Meditation und erreichte in kurzer Zeit den Zustand des *samadhi*. Ich war vor Staunen überwältigt, als ich sah, wie von seinem ganzen Körper göttliches Licht ausging und er keinen Herzschlag und keinen Puls mehr hatte. Als nach etwa einer halben Stunde seine normale physische Verfassung allmählich wiederhergestellt war, verbeugte ich mich mit aller Hingabe und Liebe vor ihm. Ich wünschte mir spirituelle Einweihung von ihm, und er erfüllte meinen Wunsch mit aller Freundlichkeit und Sympathie. Als ich ihn fragte, welche Dinge ich zur Einweihungszeremonie mitbringen solle, erwiderte er lächelnd, dass die Gabe der Liebe aus vollem Herzen die beste Opfergabe an den Guru sei.



Am Tag nach der Einweihung umarmte er mich. Bei seiner liebenden und übermenschlichen Berührung erfuhr ich göttliche Schwingung und ein beseeligendes Gefühl. Bei einer anderen Gelegenheit berührte er meinen Kopf und sagte mir, dass ich eines Tages die höchste Kraft in mir erwecken und das übermenschliche Stadium erreichen würde. Heute kann ich die Wahrheit dieser tiefgründigen Prophezeiung erkennen. Die inspirierenden Worte und das göttliche Verhalten Paramahamsajis werden in meiner Erinnerung lebendig bleiben und bedeuten für mich einen ständig neuen und dauerhaften Schatz.



Paramahansa Hariharananda – Anfang der 80er-Jahre



Paramahansa Yogananda im Jahre 1951 in Amerika



*Programme im Kriya Yoga Zentrum
mit Swami Achalananda*

Von

Bis einschliesslich

Ort

Freitag 22. Mai

Dienstag 26. Mai

Sterksel*

***Programmeinteilung:**

<i>Tag</i>	<i>Zeit</i>	<i>Programm</i>
22.05. Freitag	20:00 Uhr	Einführungsvortrag
23.05. Samstag	07:00 Uhr	Meditation
	10:30 Uhr	Einweihung, Meditation
	16:00 Uhr	Erläuterung der Kriya Yoga Technik
	17:00 Uhr	Meditation
	19:00 Uhr	Meditation
24.05. Sonntag	07:00 Uhr	Meditation
	10:00 Uhr	Frage und Antwort
	11:30 Uhr	Meditation
	12:30 Uhr	2. Kriya Meditation
	17:00 Uhr	Vortrag
25.05. Montag	19:00 Uhr	Meditation
	07:00 Uhr	Meditation
	10:00 Uhr	Frage und Antwort
	11:30 Uhr	Meditation
	17:00 Uhr	Vortrag
26.05. Dienstag	19:00 Uhr	Meditation
	07:00 Uhr	Meditation
	10:00 Uhr	Frage und Antwort
	11:30 Uhr	Meditation
	16:00 Uhr	Meditation (Ende des Programms)



Swami Achalananda Giri



*Programme im Kriya Yoga Zentrum
mit Paramahansa Prajnanananda
und Swami Atmavidyananda*

Von *bis einschliesslich* Ort
Freitag 28. August **Dienstag 02. September** *Sterksel**

***Programmeinteilung:**

<i>Tag</i>	<i>Zeit</i>	<i>Programm</i>
28.08. Freitag	20:00 Uhr	Einführungsvortrag über Kriya Yoga
29.08. Samstag	07:00 Uhr	Meditation
	10:30 Uhr	Einweihung
	16:00 Uhr	Erläuterung der Kriya Yoga Technik
	17:00 Uhr	Meditation
	19:00 Uhr	Meditation
30.08. Sonntag	07:00 Uhr	Meditation
	10:00 Uhr	Frage und Antwort
	11:30 Uhr	Meditation
	12:30 Uhr	II. Kriya Meditation
	17:00 Uhr	Vortrag
	19:00 Uhr	Meditation
01.09. Montag	07:00 Uhr	Meditation
	10:00 Uhr	Frage und Antwort
	11:30 Uhr	Meditation
	17:00 Uhr	Vortrag über Kriya Yoga
	19:00 Uhr	Meditation
02.09. Dienstag	07:00 Uhr	Meditation
	10:00 Uhr	Frage und Antwort
	11:30 Uhr	Meditation
	16:00 Uhr	Meditation (Ende des Programms)



Swami Annavidyavananda Giri



*Programme im Kriya Yoga Zentrum
mit Peter van Breukelen, Claudia
Cremers & Petra Helwig*

<i>Von</i>	<i>bis einschliesslich</i>	<i>Programm</i>
Freitag 31. Jan.	Sonntag 02. Febr.	Niederländisch
Freitag 13. März	Sonntag 15. März	Wochenende nur für II. Kriya (Englisch)
Donnerstag 09. April	Montag 13. April	Deutsch (Osterprogramm)
Dienstag 14. April	Sonntag 19. April	Arbeitswoche
Freitag 22. Mai	Dienstag 26. Mai	Swami Achalananda (Englisch)
Mittwoch 05. Aug.	Sonntag 09. Aug.	Englisch
Donnerstag 06. Aug.	Ashram- Gründungsfeiertag	27 Jahre Kriya Yoga Zentrum Sterksel
Freitag 28. Aug.	Mittwoch 02. Sept.	Paramahansa Prajnanananda und Swami Atmavidyananda (Englisch)
Freitag 09. Okt.	Sonntag 11. Okt.	Wochenende nur für II. Kriya, Paripurnananda (Englisch)
Montag 12. Okt.	Sonntag 18. Okt.	Arbeitswoche (Engl.)
Freitag 13. Nov.	Sonntag 15. Nov.	Niederländisch
Donnerstag 24. Dez.	Freitag 01. Jan. 2021	Englisch



- Während der Arbeitswochen vom 14. April bis zum 19. April 2020 sowie vom 12. Oktober bis zum 18. Oktober 2020 ist um 07.30 Uhr und um 18.00 Uhr Meditation. Tagsüber wird im Gebäude und im Garten gearbeitet. **Während der Arbeitswochen ist der Aufenthalt gratis!**
- Die Wochenenden vom 13. bis einschliesslich zum 15. März sowie vom 09. Oktober bis einschliesslich zum 11. Oktober sind nur zugänglich für Eingeweihte der II. Kriya Yoga Technik.

Programmeinteilung:

<i>Tag</i>	<i>Zeit</i>	<i>Programm</i>
Freitag (bei Programmbeginn)	20:00 Uhr 20:00 Uhr/ 21:30 Uhr	Vortrag - niederländische Programme Meditation - deutsche Programme/ Meditation - niederländische Programme
Samstag	07:30 Uhr	Meditation für Eingeweihte
	10:30 Uhr	Einweihung
	16:00 Uhr	Erklärung der Kriya Yoga Technik
	17:00 Uhr	Meditation
	21:00 Uhr	Meditation
Sonntag	07:30 Uhr	Meditation
	11:30 Uhr	Meditation
	13:00 Uhr	Meditation Eingeweihte 2. Kriya
	16:00 Uhr	Meditation
Montag bis einschl. Donnerstag	07:30 Uhr	Meditation
	11:30 Uhr	Erläuterungen zur Kriya Yoga Technik und Meditation
	17:00 Uhr	Meditation
	21:00 Uhr	Meditation
Freitag (bei längeren Programmen)	07:30 Uhr	Meditation
	11:30 Uhr	Meditation
	21:00 Uhr	Meditation



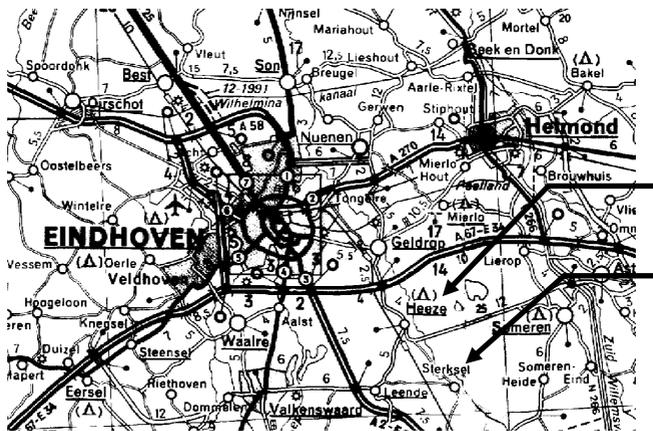
Rajarsi Peter van Breukelen, Yogacharya Claudia Cremers und Yogacharya Petra Hehnig im Meditationssaal des Kriya Yoga Zentrums Sterksel



Wie komme ich nach Sterksel?

Die Adresse des Kriya Yoga Zentrums lautet:

Heezerweg 7
6029 PP Sterksel
Niederlande
Tel. 0031 (0)40 2265576



Bahnhof
Heeze

Kriya Yoga
Zentrum

Anreise mit dem Auto

1. A 67 Richtung Venlo-Eindhoven
2. Abfahrt Geldrop/Heeze
3. Von Heeze aus ist Sterksel ausgeschildert.

oder:

1. A2 Richtung Maastricht-Eindhoven
2. Abfahrt Leende

Von Leende aus ist zuerst Heeze, dann Sterksel
ausgeschildert.



Anreise mit dem Zug

Von Eindhoven Hauptbahnhof, Gleis 1, Richtung Weert, bis Bahnhof Heeze. Abfahrt 2 Mal stündlich; um XX:46 und um XX:16. Sonntags sowie werktags ab 20:00 fährt der Zug nur einmal stündlich um XX:16. Fahrtzeit: 10 Min. Von Heeze aus mit dem Bus nach Sterksel. Abfahrt stündlich um XX:03 zwischen 8.00 und 18.00 Uhr ausser samstags und sonntags. In den Sommermonaten variieren die Abfahrtszeiten. Es ist auch möglich, nach telefonischer Absprache 1 Tag vor dem Tag der Anreise, vom Bahnhof Heeze aus abgeholt zu werden.

Hausregeln in Sterksel

- Kosten: € 100,- für ein Wochenende in einem 4-6 Personen Schlafzimmer; inkl. vegetarische Mahlzeiten. Jeder zusätzliche Tag kostet € 50,- mehr.
- *Kissenbezüge, Bettlaken und Bettdeckenbezüge müssen selbst mitgebracht werden!*
- Der Genuss von Zigaretten und Alkohol ist nicht erlaubt.
- Es dürfen keine Haustiere mitgebracht werden.
- Die Anmeldung erfolgt mit dem beiliegenden Anmeldebogen (dieser befindet sich im weiteren Verlauf des Rundschreibens).
- Diejenigen, die für eine Kriya Yoga Einweihung kommen, müssen folgendes mitbringen:
 - ◇ 5 Blumen als Symbol der Opferung ihrer 5 Sinnesorgane
 - ◇ 5 Früchte als Symbol der Opferung aller Erfahrungen
 - ◇ Eine Spende von € 150,- als Symbol der Opferung des grobstofflichen Körpers.





Über Kriya Yoga

- ❖ Dieser Kriya Yoga ist die authentische Meditationstechnik, die durch Babaji Maharaj, Lahiri Mahasaya, Swami Sri Yukteswar und Paramahansa Hariharananda weitergegeben worden ist.
- ❖ Paramahansa Hariharananda ist ein Schüler von Swami Sri Yukteswar und Paramahansa Yogananda. Er hat das Stadium des Nirvikalpa Samadhi, einen Zustand vollkommener Körperbeherrschung erreicht. Er ist 95 Jahre alt geworden.
- ❖ Die Kriya Yoga Meditation ist eine wissenschaftliche Meditations-technik, die gleichzeitig Körper, Geist und Seele entwickelt.
- ❖ Kriya Yoga verbindet verschiedene Yogaformen zu einer konzentrierten, effektiven Technik, um über Körper, Sinnesorgane und Gedanken hinauszugehen.
- ❖ Der Kriya Yoga beinhaltet einige Atem-, Körper- und Konzentrationsübungen, die die Lebensenergie in kosmisches Bewusstsein transformieren.
- ❖ Das Üben dieser Kriya Yoga Meditation bewirkt die Wahrnehmungen von göttlichem Licht, Ton, Schwingung und das Wissen vom göttlichen Zustand der Seele.
- ❖ 'Kri' bedeutet 'handeln', 'Ya' bedeutet 'Seele'. Kriya ist das Wahrnehmen der Göttlichkeit in allen Wesen, Dingen und Vorgängen.
- ❖ Kriya Yoga ist nicht sektiererisch oder dogmatisch. Kriya Yoga ist die Essenz aller Religionen.
- ❖ Um Kriya Yoga üben zu können, erhält man zuerst eine Einweihung. Während der Einweihung werden Körper und Geist gereinigt, damit man die göttlichen Erfahrungen, Licht, Ton und Schwingung wahrnehmen kann.
- ❖ Jeder, der eine Kriya Yoga Einweihung erhalten hat, kann, gegen einen Spendenbeitrag von mindestens € 7,- pro Meditation, an den Kriya Yoga Programmen teilnehmen.
- ❖ Paramahansa Prajnanananda, Swami Shuddhananda, Swami Mangalananda, Yogacharya Christine Jacobsen, Rajarshi Peter van Breukelen sowie Yogacharya Claudia Cremers, Yogacharya Petra elwig und Yogacharya Uschi Schmidtke geben an vielen Plätzen Europas Einweihungen und Begleitung in der Meditation.





Das Kriya Yoga Zentrum in Sterksel

Im kommenden Jahr werden wir uns wieder aktiv um die weitere Vergrößerung und den Unterhalt des Kriya Yoga Zentrums kümmern. Es existiert bereits ein schöner Entwurf, um einen Teil des alten Meditationssaales in zwei weitere Zimmer mit Sanitäreinrichtungen zu verwandeln.

Der Bau dieser zwei Zimmer wird im Augenblick von der Gemeinde noch nicht genehmigt, aber wir haben die berechtigte Hoffnung, dass es in diesem Jahr gelingen wird.

Neue Ereignisse im “Yogananda-Jahr”

2020 und 2021 wird Paramahansa Prajnanananda in vielen Ländern Europas sein, um besondere Ereignisse und Kriya Yoga Programme zu leiten und der Tatsache zu huldigen, dass Paramahansa Yogananda vor 100 Jahren in den Westen kam.

Ausserdem wird Paramahansa Prajnanananda erstmalig die Türkei, Marokko, Kamerun, Kenia und andere Länder bereisen, um neue Kriya Yoga Programme zu leiten. Er wird dort auch, zusammen mit anderen Lehrern und Mönchen, an besonderen interreligiösen Veranstaltungen teilnehmen. Diese Reisen werden meistens von unserem Kriya Yoga Zentrum mit vorbereitet und finanziert.

Wir bitten dich freundlich, mitzuwirken an der Finanzierung des Kriya Yoga Zentrums und neuer Programme in aller Welt.



Mit Blick auf Yoganandajis Pioniergeist kann jeder auch einen kleinen Beitrag leisten, um die authentischen Kriya Yoga Techniken, sowohl in der eigenen Umgebung, als auch in der ganzen Welt zu verbreiten.

Wenn Du helfen möchtest, kannst Du eine Spende auf das folgende Konto einzahlen:

ABN-Amro Bank
IBAN: NL 19ABNA0412514931 BIC: ABNANL2A
Zugunsten der Stiftung "Stichting KYM", Heezerweg 7, NL - 6029 PP Sterksel, Niederlande

☺ Im Voraus vielen herzlichen Dank für Deinen Beitrag ☺





Paramahansa Prajnanananda in Homestead, Florida

Der Meister und sein Schüler am Strand von Puri, Indien





Kontaktadressen der Kriya Yoga Zentren

Niederlande	Sterksel Rajarshi Peter van Breukelen	Kriya Yoga Centrum Heezerweg 7 6029 PP Sterksel Tel. 0031 40 2265576 Fax 0031 40 2265612 E-Mail: info@kriyayogameditatie.nl Web: www.kriyayogameditatie.nl
Österreich	Tattendorf Paramahansa Prajnanananda Swami Mangalananda	Kriya Yoga Zentrum Pottendorferstr. 69 A-2523 Tattendorf Tel. 0043 2253 81491 Fax 0043 2253 80462 E-Mail: kyc@kriya.eu Web: www.kriya.eu
USA	Kriya Yoga Ashram	24757 SW 167 Ave. Homestead FL 33031 - 1364 Tel. 001 305 2471960 Fax 001 305 2481951 E-Mail: institute@kriya.org Web: www.kriya.org
Indien	Balighai Ashram Cuttack	Hariharananda Gurukulam Balighai Post. Chaitanna Puri - 2 Orissa Tel. 0091-6752246644 E-mail: seva@prajnanamission.org Web: www.prajnanamission.org Kriya Yoga Ashram Nimapur p.o. Jagatpur Cuttack 754021 Tel. 0091 671 2491724 E-mail: pmission@sify.com

